

## Göttingen jubelt mit Petacchi



*Traumhafte Kulisse: Zum fünften Mal in Folge durchquerten die Radprofis der Lotto-Rundfahrt die Region Südniedersachsen. Eine sechste Tourteilnahme mit Ziel in der Unistadt ist sehr wahrscheinlich.*

Von Ralf Walle

Göttingen. "Aus fünf mach' drei." So lautete in diesem Jahr das Motto von Alessandro Petacchi bei der Lotto-Rundfahrt. Dem italienischen Radprofi des Team Milram, der drei der fünf Etappen gewann, reichte auf der Schlussetappe von Osterode nach Göttingen Platz 20 in der Tageswertung. Den Etappensieg des fünften Teilstücks sicherte sich im Massensprint nach 181,8 Kilometern Heinrich Haussler vom Team Gerolsteiner. Der 23-Jährige aus Cottbus gewann vor dem Cottbuser Gerald Ciolek (T-Mobile) und dem Australier Aaron Kemp (Astana). Für Petacchi ist Niedersachsen ein extrem erfolgreiches Pflaster. Bei seiner Premiere im Vorjahr setzte sich der 33-Jährige auf allen fünf Etappen und folglich auch in der Gesamtwertung durch. In diesem Jahr begnügte er sich mit drei Tagessiegen. Neben den beiden Auftaktetappen jubelte Petacchi auch am Samstag auf der Ziellinie in Duderstadt.

"Dieses Jahr war es für mich wesentlich schwieriger, die Rundfahrt zu gewinnen", kommentierte der aktuell beste Radsprinter der Welt. Dabei konnte er sich allerdings der Unterstützung seiner sieben Teamkollegen sicher sein. Selbst Erik Zabel, der beim Team Telekom und später Team T-Mobile über Jahre hinweg unumstrittene Sprintkönig, spannte sich auf den Straßen Niedersachsens in den Dienst der Mannschaft. "Anfahrer für Petacchi", lautete der ungewohnte Auftrag für den 36-Jährigen aus Unna.

Gefürchteter Milram-Express

Den gefürchtete "Milram-Express" der ersten vier Etappen suchten mehrere tausend Besucher entlang der Zielgeraden auf der Bürgerstraße in Göttingen vergeblich. Denn auf der Schlussetappe hatten sich 13 Fahrer abgesetzt und zwischenzeitlich einen Fünf-Minuten-Vorsprung herausgefahren. Glück für Milram, dass auch das Team Rabobank den Anschluss verpasst hatte und bis zum Ziel für Tempo sorgte. Mit einem Vorsprung von 43 Sekunden bog die auf sechs Fahrer reduzierte Spitzengruppe in Göttingen auf die 10,8 Kilometer Schlussrunde. Und weil sich das Sextett nicht einig war, hatten Petacchi und Co. am Ende leichtes Spiel. "Vor allem heute musste ich viel mehr arbeiten", kommentierte Petacchi seinen zweiten Rundfahrtsieg in Niedersachsen.

Gesamtwertung:

1. Alessandro Petacchi (Italien) 20:23:22 Stunden; 2. Graeme Brown (Australien) 14 Sekunden Rückstand; 3. Gerald Ciolek (Pulheim) 14; 4. Heinrich Haussler (Cottbus) 16; 5. Erik Zabel (Unna) 18; 6. Assan Bazayev (Kasachstan) 21; 7. Richard Faltus (Tschechien) 21 ; 8. Stephan Parinussa (Rheinbach) 22; 9. Clement Lhotellerie (Frankreich) 25; 10. Tizian Dall Antonia (Italien) 26.